



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Bezirksamt Hamburg-Mitte - Fachamt Bauprüfung
Postfach 10 22 20 - 20015 Hamburg

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Bauprüfung
M/BP

###

Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Telefon 040 - 4 28 54 - 34 48
Telefax 040 - 42 79 - 01 54 1
E-Mail baupruefung@hamburg-mitte.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###

Telefon 040 - 4 28 54 - ###
Telefax ###
E-Mail ###

GZ.: M/BP/00436/2020
Hamburg, den 18. Juni 2020

Verfahren
Eingang

Baugenehmigungsverfahren nach § 62 HBauO
17.02.2020

Grundstück
Belegenheit
Baublock
Flurstück

101-019
917 in der Gemarkung: Altstadt Nord

**Änderung der Fassade im EG von einer HSW Anlage in eine Glasanlage, incl.
Anbringung einer Werbeanlage u. doppelflügeligen Tür, mittig, seitlich je fest verglast**

GENEHMIGUNG

Nach § 72 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung wird unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung erteilt, das oben beschriebene Vorhaben auszuführen.

Dieser Bescheid gilt nach § 58 Absatz 2 HBauO auch für und gegen die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger.

Die bauordnungsrechtliche Genehmigung erlischt nach § 73 Absatz 1 HBauO, wenn innerhalb von drei Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung länger als ein Jahr unterbrochen worden ist.



Öffnungszeiten:
Mo 09.00 - 15.00 Uhr
Di 08.00 - 15.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 - 17.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Bauberatung nach Terminvereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:
U2 Gänsemarkt

Sie kann auf schriftlichen Antrag nach § 73 Absatz 3 HBauO jeweils um bis zu einem Jahr verlängert werden.

Dieser Bescheid schließt ein:

1. Erlaubnis für die Sondernutzung des öffentlichen Weges:
Ort der Nutzung: Spitalerstraße vor 30
Rechtsgrundlage: § 19 Abs. 1 HWG - Sondernutzung
Art und Zweck der Nutzung: Werbeanlage
Maß der Nutzung: ABH ab ca. 4,00m , Länge 2,00m , Höhe 0,35m , Tiefe 0,13m
Dauer der Nutzung: vom Datum dieser Genehmigung bis zum 31.12.2025
2. Genehmigung nach § 9 / § 11 des Denkmalschutzgesetzes in der geltenden Fassung für die Veränderungen an unbeweglichen Denkmälern, Gebäudegruppen und Gesamtanlagen.

Begründung

Bei dem Gebäude Spitalerstraße 30 handelt es sich gemäß § 4 DSchG (Denkmalschutzgesetz vom 05. April 2013 (HmbGVBl S. 142)) um ein geschütztes Denkmal (Baudenkmal, Ensemble). Gemäß §§ 8, 9, 10, 11 DSchG sind Veränderungen genehmigungspflichtig.

Nebenbestimmung

Die Abwägung der Belange des Denkmalschutzes mit den öffentlichen Belangen sowie den Belangen des Verfügungsberechtigten führt zu dem Ergebnis, dass die denkmalrechtliche Zustimmung für die Veränderung mit den ausgeführten Nebenbestimmungen erteilt werden kann.

Das Denkmal ist im Bestand zu erhalten; d.h. dass die Grundstruktur erhalten bleibt, dass vorhandene originale Materialien zu erhalten sind und Schäden werk-, material- und formgerecht repariert werden müssen. Auch dürfen Struktur und Gliederung der Außenhülle nicht beschädigt, entfernt, verändert, verdeckt oder durch übermäßigen Werbemiteleinsatz am Objekt direkt oder in seiner unmittelbaren Umgebung in der optischen Erscheinung gestört werden. Werbeanlagen müssen sich der prägenden Gestaltung des Gebäudes deutlich unterordnen und dürfen dieses nicht beeinträchtigen. Hierzu gehört neben der Art und Weise der Werbemittel (Größe, Gestaltung, Farbigkeit und Beleuchtung sowie Anbringung) auch ihre Anzahl. Die geplanten Werbeanlagen stellen aufgrund ihrer Häufung und ihres Umfangs (Größe / Art und Weise der Gestaltung und Anbringung) eine Beeinträchtigung des Denkmals dar und sind somit wie folgt zu reduzieren / zu verändern:

- Die Fassadenelemente sind in selbigem Farbton wie die rechts daneben befindliche Zugangstür zum Gebäude auszuführen.

Planungsrechtliche Grundlagen

Baustufenplan

Innenstadt

mit den Festsetzungen: G5+1

Baupolizeiverordnung vom 08.06.1938 in der geltenden Fassung

Ausführungsgrundlagen

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

0 / 9 Grundriss/Ansicht/ Schnitt Fassade mit Bemaßung+Beschreibung, 1:50, 14.05.2020
0 / 10 Fotomontage Fassade/ Werbeanlage , 14.05.2020

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Genehmigungseinschränkungen (aufschiebende Bedingung)

3. Mit den entsprechenden Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn über folgende Prüfgegenstände ein Nachweis vorgelegt worden ist:
 - 3.1. Standsicherheit
Hierfür ist der erforderliche Nachweis gemäß § 14 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO) zur Prüfung nachzureichen.
Bei Werbeanlagen an Gebäuden (Leuchtkästen, Schilder, Einzelbuchstaben o.ä.) mit einer Höhe OK Werbeanlage $\leq 5,0$ m über der Geländeoberfläche und bei Nasenschildern an Gebäuden mit einer Höhe OK Werbeanlage $\leq 5,0$ m über der Geländeoberfläche, einer Gesamtauskragung ≤ 1 m und einer Ansichtsfläche $\leq 0,5$ m² kann regelhaft auf eine Prüfung verzichtet werden, wenn ein von einer bauvorlageberechtigten Person (§ 67 HBauO) unterschriebener Standsicherheitsnachweis vorgelegt wird. Ein entsprechender, unterschriebener Standsicherheitsnachweis ist vor Baubeginn vorzulegen. (§§ 1 Abs. 7, 14 BauVorlVO und § 68 Abs. 2 Satz 2 HBauO)

Diese Einschränkungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Der Bescheid umfasst auch die

###

Unterschrift

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Weitere Anlagen

Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Transparenz in HH

Anlage

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Errichtung

Art der beantragten Anlage: Werbeanlage

Transparenz in HH